



# Werke von Georg Simmel

im Verlage von Duncker & Humblot in München

**KANT.** Sechzehn Vorlesungen, gehalten an der Berliner Universität. 5. Aufl. Geb. 6,5 G.-M.  
Simmel will in diesem Buche nichts weniger als diejenigen Kerngedanken, mit denen Kant ein neues Weltbild begründet hat, in das zeitlose Inventar des philosophischen Besitzes stellen. Er behandelt Kant als zeitlose, rein geistige Erscheinung; er formuliert und deutet die Werte, die Kant unserem inneren Leben für alle Zeit gegeben hat, mit einer Weite, Tiefe, einer die größten wie die zartesten Zusammenhänge bloßlegenden Schärfe, die bis an die Grenze menschenmöglicher Gedankenleistung geht.

**SCHOPENHAUER UND NIETZSCHE.** Ein Vortragszyklus. 3. Aufl. Brosch. 4 G.-M. Geb. 6 G.-M.  
Die unendliche Beweglichkeit und Empfänglichkeit Simmels bewährt sich in ihrer gerecht abwägenden, leidenschaftslosen Unparteilichkeit am besten hier bei der Charakteristik der beiden subjektivsten, parteiischsten, leidenschaftlichsten Denker. Es ist das Buch, das Simmel selbst mit vollem Rechte, bevor er sein großartiges Schlußwerk „Lebensanschauung“ verfaßt hatte, für sein bestes gehalten hat.

**DIE PROBLEME DER GESCHICHTSPHILOSOPHIE.** Eine erkenntnistheoretische Studie.  
5. Aufl. Brosch. 4,5 G.-M. Geb. 6,5 G.-M.

Im Zeitalter von Spenglers „Untergang des Abendlandes“ und einer Auffassung der Geschichte als Sinngebung des Sinnlosen ist diese unbestechliche glänzende Leistung der ernhaftesten Neubeachtung wert. Die Kritik der marxistischen Geschichtstheorie bei Simmel ist wohl das treffendste, was bisher darüber gesagt worden ist.

**DER KONFLIKT DER MODERNEN KULTUR.** 2. Aufl. 0,9 G.-M.

Simmel analysiert hier in nicht zu überbietender Feinnervigkeit die zahlreichen Formlosigkeiten und Unverständlichkeiten der modernen Gegenwart: die expressionistische Kunst, die neue Sexualethik außer der Ehe und ohne Prostitution, endlich die Mystik, das religiöse Seitenstück aller dieser Bestrebungen.

**PHILOSOPHIE DES GELDES.** 4. Aufl. Brosch. 12 G.-M. Geb. 16 G.-M.

Die Stärke dieses Meisterwerkes besteht in seiner Behandlung der nicht-ökonomischen Seite, einer fast undefinierbaren, zauberhaften Funktion des Geldes. Das Buch spricht vom Gelde, aber es trifft die Menschen und das Leben.

**SOZIOLOGIE.** Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. 3. Aufl. Brosch. 12 G.-M. Geb. 18 G.-M.

Dieses Buch hat im Jahre 1905 der neuen Wissenschaft der „Soziologie“ neue Bahnen gewiesen. Simmel leitete damit jene jüngere Richtung in der Soziologie ein, die, viel bescheidener und weniger anlockend, als die geschichtsphilosophisch-encyklopädische Richtung, jede Gruppe im menschlichen Gemeinschaftsleben, unabhängig von ihrer Größe, ihrer Dauer und ihrer inneren Bedeutung, sowie die spezifischen Beziehungen der Mitglieder jeder dieser Gruppen, zum Erkenntnisgegenstand sich erwählt.

**LEBENSANSCHAUUNG.** Vier metaphysische Kapitel. 2. Aufl. Brosch. 4,5 G.-M. Geb. 6,5 G.-M.  
Das letzte Werk Simmels, worin das Jenseitige im Leben, die Wendung der Wirklichkeit zur Idee, Tod und Unsterblichkeit und zuletzt das individuelle Gesetz mit einer wundersam berührenden Helligkeit und verklärtem Ernst ergründet werden. Man spürt fast in jeder Zeile, daß der Philosoph, der seinen nahenden Tod wußte, wachen Geistes vor den letzten Toren stand.

Z